

## Begrüßung

zur Verleihung des Deutschen Klimapreises der Allianz Umweltstiftung  
am 2. März 2010 im Allianz Stiftungsforum, Berlin, durch  
Prof. Dr. h.c. Dieter Stolte,  
Vorsitzender des Kuratoriums der Allianz Umweltstiftung.

Sehr geehrter Herr Minister Röttgen,  
liebe Preisträgerinnen und Preisträger,  
meine Damen und Herren,

im Namen der Allianz Umweltstiftung begrüße ich Sie herzlich zur Verleihung des Deutschen Klimapreises, hier im Allianz Stiftungsforum in Berlin.

Ganz besonders freue ich mich, dass Sie, lieber Herr Minister Röttgen, heute unser Gast sind und den Preisträgern persönlich gratulieren werden.

Meine Damen und Herren, in der Schöpfungsgeschichte steht, der Mensch solle sich die Erde untertan machen. Diese göttliche Leitlinie ist vielfach im Sinne eines Freibriefs missverstanden worden. Aber wer sich wie der Mensch, dank seiner geistigen und körperlichen Fähigkeiten, die Natur - die Tiere und die Pflanzen - zunutze macht, der hat auch eine besondere Verantwortung für seine Umwelt.

Im christlichen Weltverständnis war das eine Verantwortung gegenüber Gott, in unserer säkularisierten Zeit, ist es vor allem eine Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen.

Betrachtet man das Ergebnis der Weltklimakonferenz von Kopenhagen, dann befallen einen Zweifel, ob die Menschen ihre Verantwortung gegenüber der Schöpfung tatsächlich wahrnehmen. Zu groß erscheint der wirtschaftliche Egoismus einzelner Staaten.

So mussten Sie, lieber Herr Minister Röttgen, in einer Pressemitteilung ihres Ministeriums bilanzieren - ich zitiere: „Wir haben nicht das erreicht, was wir uns gewünscht haben, aber das, was erreicht werden konnte - die Alternative von wenig wäre nichts gewesen. Trotz der Enttäuschung von Kopenhagen dürfen wir das Ziel eines umfassenden, weltweiten Klimaschutzabkommens nicht aufgeben“. Soweit Ihr Zitat aus der Pressemitteilung des Bundesumweltministeriums vom 21. Dezember 2009.

In diesem Kontext führte der ehemalige Bundesumweltminister und Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, Klaus Töpfer, aus, dass die Klimakonferenz in Kopenhagen jedem deutlich gemacht habe, dass wir beim Klimaschutz nicht länger auf Politik und Diplomatie warten dürfen. Es gehe um eine Überlebensaufgabe der Menschheit, bei der entscheidend sei, dass jetzt gehandelt werde - und zwar mit vielen kleinen Maßnahmen.

Genau dieses Handeln mit kleinen Maßnahmen wollen wir mit der Verleihung des Deutschen Klimapreises der Allianz Umweltstiftung würdigen. Wir freuen uns sehr, Herr Bundesminister, dass Sie uns mit der Auszeichnung der Siegerschulen in dieser Zielsetzung unterstützen.

Die Allianz Umweltstiftung wurde vor 20 Jahren von der Allianz Versicherung gegründet und mit einem Stiftungskapital von 50 Millionen Euro ausgestattet. In diesen 20 Jahren wurden mehr als 60 Millionen Euro, die als Erträge aus dem Grundstockkapital erwirtschaftet werden konnten, für die verschiedenen Förderprojekte bewilligt und ausbezahlt.

In vielen Fällen war die Stiftung dabei zugleich auch Impulsgeber, der zu weiteren privaten wie öffentlichen Zuwendungen führte.

Eines der wichtigsten Vorhaben der Allianz Umweltstiftung ist die Verleihung des Deutschen Klimapreises. Mit diesem zeichnet die Allianz Umweltstiftung das Klimaschutz-Engagement von Schulen aus. Er wird jährlich verliehen und soll Schüler sowie Lehrer dazu motivieren, sich dem wichtigen Thema Klimaschutz mit Freude und positivem Engagement zu widmen.

Der Deutsche Klimapreis der Allianz Umweltstiftung besteht aus fünf gleichwertigen Auszeichnungen, die jeweils mit 10.000 Euro dotiert sind. Darüber hinaus erhalten 15 weitere Wettbewerbsbeiträge, die es neben diesen fünf Siegerschulen in die Endrunde schafften, einen Anerkennungspreis von jeweils 1000 Euro.

Es versteht sich von selbst, dass die Preisgelder nicht der Aufbesserung der jeweiligen Klassenkasse dienen sollen – so sympathisch dieser Gedanke auch sein würde – sondern der Finanzierung neuer Projekte und Initiativen. Jeder Preisträger soll auch als Vorbild weiter wirken.

Das gesamte Preisgeld beläuft sich auf eine Summe von 65.000 Euro. Damit zählt der Deutsche Klimapreis der Allianz Umweltstiftung zu den großen in Deutschland. Wir hoffen, dass er weitere Nachahmer in unserer Gesellschaft findet, denn der Kreis derer, die die Umwelt schützen, kann nicht groß genug sein.

Fast 100 Schulen aus ganz Deutschland hatten sich um den Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung beworben. Die Phantasie von Schülern und Schulen kannte auch diesmal keine Grenzen.

Musikvideos über den Klimawandel fanden sich ebenso unter den Beiträgen wie Sponsorenläufe für Tropenwaldprojekte oder Radtouren zu Klimaschutzprojekten. Auch Energiesparmaßnahmen an Schulgebäuden, Aktionswochen zum Klimaschutz und eine internationale Schülerkonferenz zum Klimawandel sind eingereicht worden.

Am 11. Dezember 2009 hatte die Wettbewerbsjury dann die Qual der Wahl. Der Jury fiel es nicht leicht, aus den 20 Wettbewerbsbeiträgen, die es in die Endrunde geschafft hatten, die fünf besten Klimaschutz-Projekte zu ermitteln.

Es wurde gesichtet und diskutiert bis schließlich die fünf Gewinner des mit jeweils 10.000 Euro dotierten Preises feststanden.

Ich danke der Jury, die sich unter Vorsitz von Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates für nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung, dieser schwierigen Aufgabe gestellt und mit guten Argumenten ihre Entscheidungen getroffen hat.

Ich möchte der Preisverleihung nicht zuvorkommen, aber dennoch bereits jetzt den Gewinnerschulen herzlich gratulieren:

- dem Fritz-Greve-Gymnasium in Malchin (Mecklenburg-Vorpommern)
- dem Nelly-Sachs-Gymnasium in Neuss (Nordrhein-Westfalen)
- der Maria-Ward-Realschule in Neuhaus am Inn (Bayern)
- der Mathilde-Eller-Schule in München (Bayern)

und dem

- Otto-Hahn-Gymnasium in Gifhorn (Niedersachsen).

Ihnen allen unseren herzlichen Glückwunsch, sie haben mit ihrem Handeln gegen den Klimawandel Zeichen gesetzt. Der Bundespräsident wird daher morgen Vormittag die Preisträger im Schloss Bellevue empfangen und Ihnen auch seinerseits seine Anerkennung aussprechen.

Meine Damen und Herren, ich freue mich mit ihnen auf die nun folgende Auszeichnung der Siegerschulen des Deutschen Klimapreises der Allianz Umweltstiftung und darf Sie alle nochmals herzlich willkommen heißen.

*Es gilt das gesprochene Wort.*